

Jean Frey Verlag, Filippo Leutenegger: Telecom-Überwachung

Nominiert: Jean Frey Verlag, Filippo Leutenegger, Zürich

Kategorie: Arbeitsplatz

Zusammenfassung:

Wie WOZ Die Wochenzeitung am 7.12.2006 berichtete, veranlasste der CEO des Jean Frey Verlags, Filippo Leutenegger, am 20.11.2006 eine "Richtlinie zur Nutzung und Überwachung von Telefon, Telefax, Internet und E-Mail sowie von Hard- und Software". Die Protokolle sollen 12 Monate lang (!) gespeichert werden. Dazu kommt eine Videoüberwachung der Angestellten.

Die Richtlinie ist laut dem Datenschützer des Kantons Zürich, Bruno Bärswyl, in mehreren Punkte "ganz klar gesetzeswidrig". Kontrollen dürften nur nach einem Verdacht und nach Ankündigung gemacht werden. Der Schutz der Privatsphäre der Mitarbeitenden sei nicht mehr gewährleistet und die Massnahmen seien unverhältnismässig.

CEO Leutenegger meinte: "Wir halten uns nur an den Staat".

Quellen:

- "Filippo is watching you", in: WOZ Nr. 49 vom 7.12.06 (Daniel Ryser)
- "Ich war erleichtert, dass Springer den Beobachter übernahm". Interview von Bettina Büsser und Hans Stutz mit dem "Beobachter"-Chefredaktor Balz Hosang, in: Klartext, Ausgabe 1 | 2007 – "Gespräch im Klartext"
<http://www.klartext.ch/detail.php?&id=KT2007-02-19-261452>